

Dä Neu Fischer

IG für nachhaltige Fischerei

info 17|02

VEREINS-NEWSLETTER IG DNF

Inhaltsübersicht:

- Grusswort des Präsidenten
- Interview mit David Gerke – eine aussergewöhnliche Persönlichkeit
- Schwemmholzrechen an der Sihl: AWEL Kanton Zürich wird Gewässerverschmutzer des Jahres 2017
- Video/Vortrag Gewässerökologie: Es ist Zeit, Klartext zu sprechen!
- Initiative für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide
- Krebsseminar im August 2017, Genetikseminar im November 2017



**Liebe Fischerinnen
und Fischer,
liebe Freunde des
Lebensraumes
Wasser**

Die Temperaturen steigen kräftig und der Sommer kündigt sich an. Nach dem heftigen Wintereinbruch vom April nähern sich die Wassertemperaturen bereits wieder Spitzenwerten. Bei der Forelleneröffnung am 1. Juni auf 1450 m.ü.M. auf der Lenzerheide hatte das Wasser in den Heidseen bereits wieder 18 Grad. Um die Hände zu wärmen, musste man diese nur ins Wasser halten. Bis anhin war das umgekehrt. Beim Ausnehmen der Fische fielen einem immer fast die Finger vor Kälte ab. Dass Klima spielt verrückt. Dass damit auch viele Erreger im Wasser, insbesondere die Temperatur gesteuerte PKD, wieder zunehmen werden, ist abzusehen.

Pestizide

Die Pestizidwerte in unseren Gewässern sind nach wie vor übermässig hoch. In der Summe wird der natürliche Schutzschild der Fische damit weiter geschwächt. Darüber hinaus schwinden damit auch die für die Fische als Futterquelle so wichtigen wirbellosen Nährtiere (Makrozoobenthos).

Video Gewässerökologie – ein spannender Vortrag!

Unseren Gewässern geht es insgesamt sehr schlecht. Hören Sie meine Ausführungen dazu. Es ist Zeit, Klartext zu sprechen. www.youtube.com

Schwemmholzrechen an der Sihl:

Die IG DNF verleiht dem AWEL, beziehungsweise dem Projektleiter Max Bösch, den Preis des Gewässerverschmutzers 2017

Im April 2016 wurde mit dem Bau des Schwemmholzrechens zum Schutz der Stadt Zürich begonnen. Von Beginn weg verursachten die 12 Monate dauernden Bauarbeiten in der Sihl wochenweise enorme Trübungen des Wassers durch Humus und Sedimente. Dass dies immer bei Tiefwasserstand passierte, verschlimmerte die Situation noch zusätzlich. Die Dichte der Trübung war dadurch enorm, da das Verdünnungsverhältnis sehr klein war.

Eine Gemeinde im Kanton Zürich würde gebüsst

Würde eine Gemeinde an einem Bach so arbeiten, die Schliessung der Baustelle wäre ihr gewiss. Nicht so bei der Baustelle, welche der Kanton offensichtlich selber betreibt. Da ist also alles erlaubt. Ja sogar das Trüben des Wassers selbst in der Laich- bzw. der Schonzeit der Bachforellen geht da durch. Obwohl auch die Anliegergemeinde Langnau am Albis mehrmals, auch mit Bildmaterial dagegen protestierte, änderte sich nichts.

Der Kanton – ein schlechtes Vorbild. Die ökologischen Ausgleichsmassnahmen reichen nicht aus

Auch die ökologischen Ausgleichsmassnahmen können nicht zufrieden stellen, im Gegenteil. Es ist einfach ein Trauerspiel. Es muss die Frage gestellt werden, ob das Ökobüro, welches diese Massnahmen erarbeitet hat, seine Aufgabe wirklich gewissenhaft ausgeführt hat. Es liegt damit auf der Hand, dass die Sihl zur Kompensation weitere Aufwertungsarbeiten benötigt beziehungsweise zugut hat.

Aus den genannten Gründen verleihen wir deshalb den Preis "Gewässerverschmutzer des Jahres 2017" aus Überzeugung an das AWEL des Kantons Zürich.

Mit Petri Grüssen

Rolf Schatz, Präsident

[Folgen Sie mir auf Facebook](#)

MITGLIED WERDEN



David Gerke – eine aussergewöhnliche Persönlichkeit

Der junge, 32 jährige Wissenschaftler besticht durch sein grosses Fachwissen, aber auch durch seine grosse Liebe zur Natur. Und diese ist nicht aufgelegt. Man spürt sie bei jedem Wort, welches über seine Lippen kommen. Untermauert wird seine Haltung auch durch seine Taten, welche keine Zweifel aufkommen lassen.

Als Präsident des Vereins **Gruppe Wolf Schweiz** bringt er grosse Fachkompetenz und als Schäfer auch praktisches Wissen im Umgang mit den Problemzonen mit. David Gerke ist aber nicht einfach ein Natur- und Tierschützer, sondern auch Jäger und Fischer. Es ist für ihn deshalb genauso legitim, dass der Mensch Tiere nutzt, wie sie fallweise eben auch geschützt werden müssen. Für ihn sind das keine Gegensätze. Im Gegenteil, sie ergänzen sich.

Unter www.gruppe-wolf.ch können Sie seine wichtige Arbeit mitverfolgen. Oder noch besser, sie treten dem Verein **Gruppe Wolf Schweiz** bei. Die Natur braucht unsere/Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank.





Das Interview mit David Gerke – Der mit dem Wolf tanzt

[Lesen Sie hier das Interview mit spannenden Einblicken im Leben und Arbeit mit dem Wolf. >>>](#)

NEWSLETTER ABONNIEREN

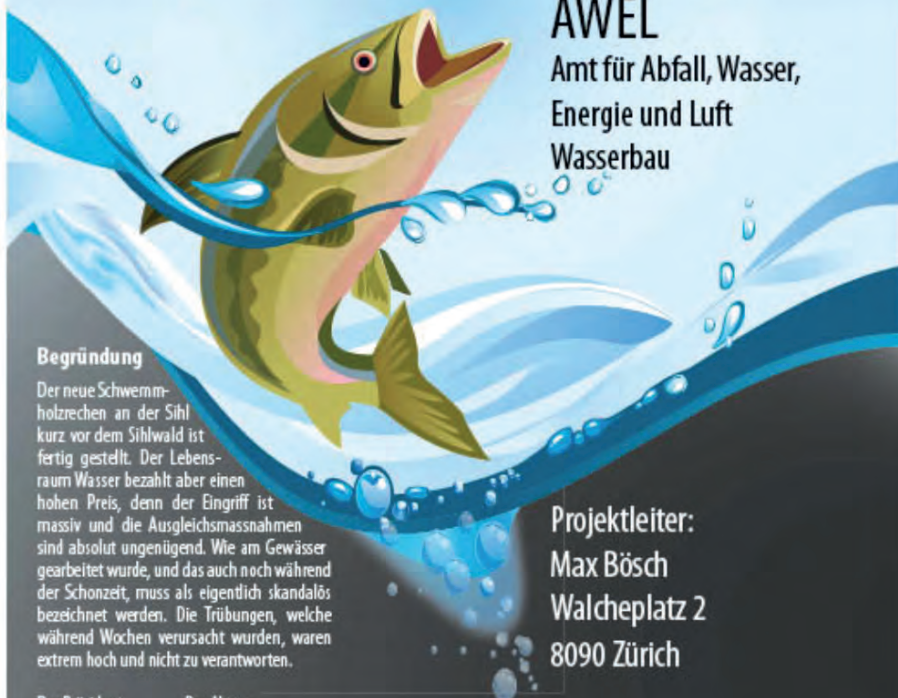
**Die IG DNF verleiht dem AWEL,
beziehungsweise dem Projektleiter
Max Bösch, den Preis des
Gewässerverschmutzers des Jahres 2017**

Preisverleihung für den Gewässerverschmutzer des Jahres 2017 an:

Kanton Zürich Baudirektion

AWEL

Amt für Abfall, Wasser,
Energie und Luft
Wasserbau



Begründung

Der neue Schwemmholtzrechen an der Sihl kurz vor dem Sihlwald ist fertig gestellt. Der Lebensraum Wasser bezahlt aber einen hohen Preis, denn der Eingriff ist massiv und die Ausgleichsmassnahmen sind absolut ungenügend. Wie am Gewässer gearbeitet wurde, und das auch noch während der Schonzeit, muss als eigentlich skandalös bezeichnet werden. Die Trübungen, welche während Wochen verursacht wurden, waren extrem hoch und nicht zu verantworten.

Projektleiter:

Max Bösch
Walcheplatz 2
8090 Zürich

Der Präsident
Rolf Schatz

Der Aktuar
Hanspeter Lüthi



MITGLIED WERDEN

EIDGENÖSSISCHE VOLKSINITIATIVE
FÜR EINE SCHWEIZ
OHNE **SYNTHETISCHE PESTIZIDE**



Rund 2000 Tonnen Pestizide, aufgeteilt in 350 Wirkstoffe, werden jedes Jahr in unserem Land verkauft. Diese Stoffe finden sich später in unseren Gewässern, in der Luft, in den Böden und in unserer Natur wieder.

Die Volksinitiative in Kürze

Die Initiative ist aus einer unpolitischen Bürgerbewegung entstanden. Sie verlangt schlicht und einfach, dass man ohne negative gesundheitliche Konsequenzen konsumieren und sich ernähren kann.

Machen Sie mit

Sammeln Sie in Ihrer Nachbarschaft und bei weiteren Menschen Unterschriften und unterstützen Sie mit Ihrer Stimme die Volksinitiative.

WICHTIG es dürfen nur Adressen von einer Postleitzahl (PLZ) pro Unterschriftenbogen berücksichtigt werden. Bei mehreren Ortschaften bitte separate Bogen verwenden.

[Hier zu den Unterschriftenbögen >>>](#)

Für zusätzliche Informationen, besuchen Sie die Webseite www.future3.ch

NEWSLETTER ABONNIEREN



Krebsseminar in Langnau am Albis Samstag, 19. August 2017

Unsere einheimischen Krebse:



Edelkrebs
Astacus astacus



Steinkrebs
Austropotamobius
torrentium



Dohlenkrebs
Austropotamobius
pallipes

Flusskrebsseminar in Langnau am Albis Samstag, 19. August 2017

Helfen Sie mit, die bedrohten Krebsbestände zu erhalten!

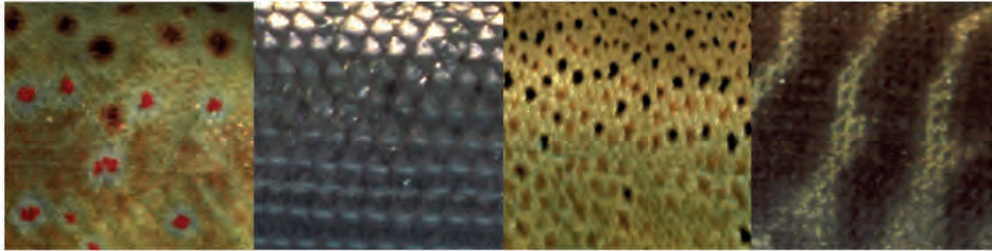
Liebe Fischerinnen und Fischer
Liebe Freunde der Natur

- Woran erkennt man eine Krebsart und wie fasst man sie an?
- Wie leben die Krebse überhaupt?
- Wie pflanzen sie sich fort?
- Was für Gewässerstrukturen brauchen sie?
- Wie können wir ihnen ein Überleben ermöglichen?
- Wie führt man eine Krebskartierung durch

Helfen Sie mit, die bedrohten Krebsbestände zu erhalten!
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

IG Dä Neu Fischer

[Informationen und Anmeldung >>>](#)



Samstag, 4. November 2017 in Langnau am Albis

Viele Gewässer zeigen in den letzten Jahren stark zurückgehende Fischbestände. Dies obwohl seit Jahren intensiv fischereilich bewirtschaftet wird um diesem Trend entgegenzuwirken. Die bisherige Bewirtschaftungspraxis ist derzeit einem starken Wandel unterworfen. Sie verschiebt sich vom Giesskannenprinzip zu einer nachhaltigeren Vorgehensweise, welche die natürliche Fortpflanzung und Genetik der lokalen Populationen berücksichtigt. Dabei treten auch Meinungsverschiedenheiten zwischen Fischern, Behörden und Wissenschaftlern zu Tage.

- Wann braucht es Besatz?
- Funktioniert Besatz in Gewässern mit ökologischen Defiziten?
- Kann die Genetik bei der erfolgreichen Besatzplanung helfen?
- Wie kann der Erfolg von Besatzmassnahmen überprüft werden?
- Wie kann der Erfolg der Naturverlaichung überprüft werden?
- Welche Massnahmen führen zu einer Verbesserung der Fischbestände?

Auf alle diese Fragen möchten wir Ihnen am Bewirtschaftungsseminar eine Antwort geben. Mit dem Biologen Pascal Vonlanthen konnten wir einen erfahrenen Fischereiforscher verpflichten, welcher auch an der EAWAG in den Bereichen Populationsgenetik und Evolutionsbiologie forschte. Tauchen Sie mit uns ein in die Welt der einheimischen Fischarten.

[Das detaillierte Seminarprogramm hier >>>](#)

MITGLIED WERDEN

Dä Neu Fischer

IG für nachhaltige Fischerei

info 17|02
VEREINS-NEWSLETTER IG DNF



Copyright © 2017 IG DNF, Alle Rechte vorbehalten.
Newsletter IG DNF

IG Dä Neu Fischer
Postfach
8135 Langnau am Albis
newsletter@igfischerei.ch